

Erst. tägl. Morg 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljähr. 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Lieferung ins
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-
mern 1 Ngr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 158.

Sonntag, den 7. Juni 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 7. Juni.

— J. R. S. die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist am 2. d. M. von Karlsbad hier eingetroffen, im Victoriahotel abgetreten und gestern früh nach Strelitz abgereist. J. R. S. die Prinzessin Amalie ist gestern früh nach Wiesbaden gereist.

— Der Saal im 1. Palais des Großen Gartens ist seiner Größe und künstlerischen Ausschmückung wegen an sich schon sehenswerth. Für heut und die nächsten Tage birgt er aber eine Ausstellung, welche hinsichtlich ihrer Veranlassung, sowie ihrer Reichhaltigkeit und Ausführung besonderes Interesse erregt. Es ist die Ausstellung ver zu Gunsten des sächsischen Pestalozzivereins gespendeten Gaben, deren Verloosung Ende dieses Monats stattfinden soll. Der Pestalozziverein, welcher eine immer gesegnetere Entwicklung nimmt und welcher in den letzten Jahren für viele andere deutsche Länder das Vorbild zur Gründung gleicher Vereine geworden ist, hat nach vierjähriger Pause in gegenwärtiger Veranstaltung das Mittel wiederholt, welches schon drei Mal dem Vereine eine nennenswerthe Vermehrung seiner Mittel zugeführt hat. Aus allen Gegenden Sachsens sind Gaben eingegangen, zumeist durch kunstgeübte Frauenhände gefertigt, aber auch ein gut Theil literarischer Erzeugnisse, meist in kostbaren Einbänden, sowie Teppiche, Glas-, Porzellan-, Korb- u. dergl. Arbeiten. In vielen tausend Nummern giebt diese Ausstellung Zeugniß von der wohlgeordneten Organisation des Vereins und von der Liebe und Theilnahme, die er allseitig genießt. Die Krone der Ausstellung ist aber das vom hiesigen rühmlichst bekannten Maler Gliemann gefertigte Delgemälde: Portrait J. R. S. der Frau Kronprinzessin von Sachsen, der Protectorin des sächsischen Pestalozzivereins. Dieses Gemälde, in kostbarem Goldrahmen, bildet den Hauptgewinn der bevorstehenden Verloosung, die sich von allen ähnlichen Verloosungen, die um die Weihnachtszeit hierorts alljährlich stattfinden, dadurch unterscheidet, daß alle ausgestellten Gegenstände zur Verloosung gelangen. Heut Nachmittag 4 Uhr wird die Ausstellung eröffnet; an den nächsten Wochentagen ist dieselbe von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Das Entrée beträgt 2 Ngr., für Kinder nur 1 Ngr. Loose à 5 Ngr. sind im Ausstellungslokale zu erhalten.

Das auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellte große Leiffing'sche Gemälde „Fuß vor dem Scheiterhaufen“ erfreut sich unausgesetzt eines höchst zahlreichen Besuchs, die Ausstellung wird aber heute den 7. d. M. bestimmt geschlossen. Mit großem Danke ist es anzuerkennen, daß in den letzten Tagen auch noch den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Kreuzschule, der Rathstöchterschule und den beiden Realschulen der freie Eintritt an bestimmten Stunden gestattet worden ist.

— Die Portraits in der Orchesternische des Badesaales sind nun sämmtlich vollendet; es sind die vom Herrn Maler Sachse gemalten Köpfe Wagner, Schubert, Beethoven, Mozart, Bach, Handel, Gluck, Haydn, Weber und Mendelssohn. Die Portraits sind sehr geschickt hergestellt und namentlich bei Abend-

beleuchtung wirkungsvoll. Von unsern beiden Meistern der Wiener Schule ist Mozart nach dem Tischbein'schen Bilde und Beethoven nach der bekannten großen Lithographie. Vielen Musikfreunden und Verehrern der beiden genialen Tonkünstler ist vielleicht hierbei die Nachricht willkommen, daß einer der besten und urtheilsichersten Zeichner unter den Dresdner Künstlern nach den gründlichsten Vorbereitungen den Beethoven auf's Neue als Kupferstich auszuführen gedenkt, umso mehr, als der weitverbreitete, in den Holle'schen Ausgaben befindliche Stich unserm gewaltigen und unergründlichen Beethoven einen zu glatten, abgemilderten und salonmäßigen Ausdruck gegeben hat.

— Nächste Mittwoch findet in der großen Wirthschaft des Großen Gartens nach reichem Programme ein Vocal- und Instrumental-Concert statt, ausgeführt vom „Orpheus“, von dem Musikchore der Leibbrigade nebst Tambouren (50 Mann) und von dem Chore des Herrn Musikdirector Witting. Dieses Concert wird bereits halb 3 Uhr Nachmittags beginnen und bis Abends 10 Uhr dauern. Von allen Concerten wird es sich dadurch unterscheiden, daß es entreefrei ist; d. h. es hat zwar jede Person, die dieses Concert besucht, 5 Ngr. zu erlegen, aber das Entréebillet ist zugleich Originalloos für die nächstens stattfindende Verloosung der zu Gunsten des sächsischen Pestalozzivereins gespendeten Liebesgaben, deren Ausstellung im Saale des 1. Palais heute eröffnet wird.

— Wie wir aus guter Quelle erfahren, ist für die von Sr. Majestät dem König beabsichtigte Reise in die Lausitz nunmehr die Zeit vom 22. bis 27. d. M. bestimmt. Nach dem vorläufig festgestellten Reiseplane wird dieselbe die Richtung über Königsbrunn, Häßlich, Bischofheim, Elstra, Kloster St. Marienstern, Rab Marienborn, Königswartha, Budissin, Löbau, Neugersdorf, Seiffenhersdorf, Leutersdorf, Ober-Oberwitz, Zittau, Großhennersdorf, Herrnhut, Bernstadt, Kamniz, Wendisch-Paulsdorf und die zwischenliegenden Ortschaften nehmen.

— Die vorgestrige zweite diesjährige Sommerversammlung der Gesellschaft „Flora“ fand in dem Gartenetablissement der Herren Dreize und Papenberg statt. Die rühmlichst bekannte Firma gehört zu den ausgebreitetsten und größten Handlungsgärtnereien Dresdens. Bei der Mannichfaltigkeit und Vielseitigkeit der Culturen, deren sich ein solches Geschäft befleißigen muß, war es für die zahlreichen Besucher recht erfreulich, die sehr große Anzahl der verschiedenartigsten Pflanzen im freien Lande wie in den Gewächshäusern von der bescheidenen Viola tricolor bis zur stolzen Palme ohne Ausnahme in gutem Culturzustande zu finden. Die nächste Versammlung wird voraussichtlich dem Besuche einer interessanten Pelargonien-Ausstellung des Herrn C. G. B. gold auf der Camenzerstraße gewidmet sein.

— Vorgestern wurde dem Gesangverein „Germania“ eine prächtige Ueberraschung zu Theil, indem die Frauen der Vereinsmitglieder der Fahne einen Schmuck, bestehend in einer grün-weißseidenen langen Schleife mit Golddruck und schwarz-roth-goldnen Quasten, widmeten und überschickten. Enthusiastische Hochs begrüßten dieses Geschenk.